

reformiert *süd*



Evangelisch-reformierte Kirche in Bayern - Synodalverband XI der Ev.-ref. Kirche

März bis Mai 2016

„Frühlingsgefühle“

Natürlich: dieses Motto der neuen Ausgabe eines Kirchenblattes klingt zweideutig. - Warum auch nicht?! Als ob Begehren, sich Verlieben, gemeinsam den ersten oder auch den 50. Frühling erleben nicht auch zu Gottes Schöpfungs- und Bewahrungswillen dazugehörten?! Frühling als Zeit des Aufbrechens, des Aufblühens, des Wachsens, als Zeit der Vorfreude auch auf den Sommer - da kommen nicht nur bei den Dichtern Gefühle auf. - Und vielleicht auch nicht nur bei Verliebten und Liebhabern der Natur. Vielleicht auch in der Kirche. Vielleicht ist auch grad in dieser Zeit die Kraft und der Wille zum Aufbruch, zum Aufräumen, zum Auskehren und Umkehren, zum neu Aufstehen und neue Wege gehen besonders groß. Vielleicht ist es grad eine gute Zeit, nicht nur für eine neue oder auch immer wieder erneuerte Liebe, die man - im Kommerztrubel - ganz umsonst zum Valentinstag segnen lassen kann, sondern auch die Zeit, in der Gemeinde mal wieder neues, oder Altvertrautes neu wachsen zu lassen. Eine gute Zeit ist es auf jeden Fall, rauszugehen und frischen Wind in die Lungen und helle Strahlen auf die Haut zu bekommen und zu spüren, dass Gott uns im Überfluss eine herzliche Willkommenskultur voller Blüten, Wachsen und Lieben bereitet, - eine, die wir auf je unsere Art weiter hegen und pflegen können. Ich hoffe, ein paar anregende Beispiele hierfür finden Sie auf den folgenden Seiten. Viel Freude beim Lesen und vor allem: beim Selbst-Erleben.

Ihr
Herbert Sperber



„Good Seed“, Kunst im ref. Gemeindegarten/ Blumenimpression (C):R. Koch/LGS Bayr. 2016

Frühlings-Schöpfung „im Garten“

Landesgartenschau 2016 in Bayreuth mit Kirchenangeboten

Das oberfränkische Markgrafenstädtchen Bayreuth lädt vom 22. April bis 9. Oktober zur bayerischen Landesgartenschau ein. In der Vorbereitung und Durchführung ist auch die Bayreuther Ev.-reformierte Gemeinde beteiligt.

Es ist die größte Gartenschau, die es bisher in Bayern gab. Ganze 45 Hektar Fluß- und Auenlandschaft am Roten Main wurden unter dem Motto „Musik für die Augen“ neu bebaut und bepflanzt. Mit zahlreichen Attraktionen wird die Landesgartenschau in diesem Jahr voraussichtlich über 1 Mio. Gäste anziehen. Zu den Angeboten zählt auch der Stationenweg „Melodie des Lebens“, den Vertreter der Konfessionen und Religionen gemeinsam gestaltet haben. Über sieben Stationen führt der Weg des Lebens thematisch von der Geburt bis hin zum Tod, mit dem bunt gestalteten „Oratorium“ ist zudem ein Ort für tägliche Andachten („Viertelpausen“) und zum Verweilen für Gruppen gegeben. Auch die Gottesdienste jeden Sonntag um 11 Uhr am zentralen Veranstaltungsort Seebühne sind in ökumenischer Verbundenheit abgesprochen. Am 8. Mai wird die reformierte Gemeinde mit Präses Simon Froben und dem Robert-Eller-Chor diesen Gottesdienst durchführen. „Wir freuen uns auf diese schöne Gelegenheit, mit vielen Gästen von nah und fern gemeinsam Gottesdienst zu feiern!“, sagt Simon Froben, und Dr. Jochen Fähler, langjähriger

Pfarrer der Gemeinde ergänzt: „Es war eine gute Erfahrung, wie selbstverständlich wir Reformierten in die Planungen mit einbezogen waren und so konnten wir auch manchen guten Impuls geben.“ Ein Beispiel für einen solchen Impuls sind auch die „Wege der Besinnung“, die als Radrundweg besonders schöne Gärten und Orte innerhalb Bayreuths zum Ziel haben. „Unser Garten ist eine Oase inmitten der Stadt, ein kleines Paradies, das wir gerne für Besucher öffnen.“, sagt Petra Ernst, die Vorsitzende des Presbyteriums. Zur Landesgartenschau wird der Gemeindegarten nicht nur mit Blumen, sondern auch mit besonderen Kunstobjekten ausgeschmückt sein. „Und vielleicht verirrt sich ja der eine oder andere Besucher auch in unsere frisch sanierte Kirche“.

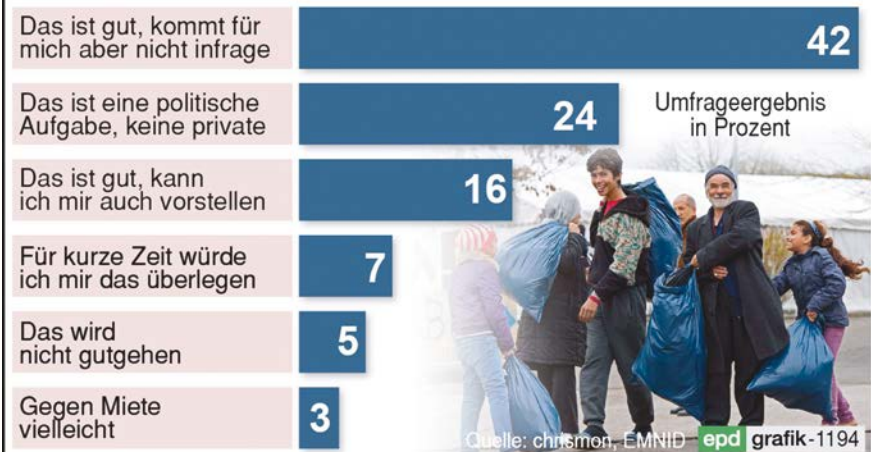
Fazit: Die Landesgartenschau 2016 in Bayreuth wird vielfältige Begegnungs- und Begegnungsmöglichkeiten mit der Schöpfung, aber auch mit der Bayreuther reformierten Gemeinden bieten - eine schöne Idee auch für einen Gemeindeausflug im Sommer?!
hs

22. April - 9. Oktober
Bayreuth 2016
LANDESGARTENSCHAU

Frühlings-Einzug - „Flüchtlinge willkommen“?!

Vielfältiges Engagement in den reformierten Gemeinden - und ein besonderes Angebot zum Mitwohnen

Ein Freund überlässt sein Gästezimmer einem Flüchtling aus Afghanistan:



Der großen Zahl an Flüchtlingen wird auch in unseren reformierten Gemeinden mit großer Hilfsbereitschaft begegnet. Hier einige aktuelle Beispiele - und eine nichtkirchliche „Wohngemeinschafts“-Initiative:

Die Überführung des Schwabacher Pfarrhauses zu einer Unterkunft für Flüchtlinge schreitet voran. Zurzeit bittet die Gemeinde um Sachspenden für den Haushalt und die Ausstattung des Hauses. Im Februar und März werden im Pfarrhaus noch die notwendigen Instandsetzungsarbeiten ausgeführt, um das Haus in einen gut bewohnbaren Zustand zu bringen. Auch ein Kreis Ehrenamtlicher soll sich bilden, der die neuen Bewohner zunächst einmal begleitet. Während dort der Einzug von etwa 18 Asylbewerbern im Frühjahr kommen wird, endet in Bayreuth voraussichtlich in Bälde ein Kirchenasyl für einen Äthiopier, das aus humanitären Gründen gewährt wurde. Diese können dann in einem geregelten Verfahren zu Gehör gebracht werden. In Maxweiler bei Neuburg sind derzeit auf einem Reiterhof 6 nigerianische Flüchtlinge eingezogen, die von Ehrenamtlichen insbesondere der Marienheimer Gemeinde begleitet werden. In Nürnberg ist in der ehemaligen Küsterwohnung der Gemeinde ein anerkannter Flüchtling vorübergehend untergebracht. In Erlangen leben derzeit ein junger Flüchtling und eine syrische Familie in Wohnungen der Gemeinde und werden betreut. Gerade gründet sich dort auch der Verein Refugium e.V.: 25 Euro gibt jedes Mitglied monatlich von seinem Gehalt, um anerkannten Flüchtlingen bei der schwierigen Wohnungssuche zu helfen und eine Miete mitzufinanzieren, auch wenn sie knapp über dem genehmigten Mietsatz liegt.

Die Gemeinde Leipzig hatte beschlossen, Gemeinderäume an zwei Vormittagen in der Woche zum Sprachunterricht für Flüchtlingsfamilien zu öffnen. Kurse für ehrenamtliche Helfer werden vom Flüchtlingsrat Leipzig in ihren Räumen durchgeführt. Gemeindeglieder geben Kleiderspenden für die Vertriebenen, die oft ohne Schuhe und nur mit der Kleidung, die sie tragen, in Leipzig ankommen. In Bad Grönenbach wird der Gemeindepavillon jeden Freitag dem Helferkreis, dem auch Glieder der Gemeinde angehören, für ein Begegnungskaffee zur Verfügung gestellt. Wohl in allen unseren Gemeinden sind Freiwillige in der Flüchtlingshilfe aktiv.

Eine hilfreiche Initiative außerhalb des kirchlichen Rahmens mit dem Namen „Flüchtlinge willkommen“ arbeitet seit einiger Zeit erfolgreich daran, einzelne Flüchtlinge in „Wohngemeinschaften“ zu vermitteln. Besonders in größeren deutschen Städten können sich „WG´s“, aber auch Familien melden, die ein Zimmer für mindestens ein halbes Jahr zur Verfügung stellen wollen. Die Initiative schreibt dazu: „Die Unterbringung von geflüchteten Menschen in privaten Unterkünften hält für beide Seiten Vorteile bereit: Die Flüchtlinge wohnen in einer angemessenen Unterkunft, finden besser Anschluss und lernen schneller die Sprache. Ihr lernt eine andere Kultur kennen und helfst einem Menschen in einer schwierigen Situation.“ Die Mitarbeiter von „Flüchtlinge willkommen“ vermitteln einen passenden Kontakt, bei dem sich beide Seiten kennenlernen und entscheiden können, ob sie eine solche Wohngemeinschaft eingehen wollen. Unter <http://www.fluechtlinge-willkommen.de> können weitere Infos eingesehen werden.

hs

Von Frühling bis Winter: Männer- und Frauenarbeit in Bad Grönenbach

Kirchlich gestaltete Arbeit mit Männern und Frauen - in Bad Grönenbach gibt es natürlich Beides: Während der Männertreff noch relativ jungen Datums ist, kann der Frauenkreis auf eine lange Tradition blicken.

In beiden Kreisen werden Ausflüge gemacht, Vorträge gehört und vor allem auch biblische Themen miteinander besprochen. Vielleicht „typisch Männer“ zeigen sich die Ausflugsziele von 2015: etwa zum Ziegelwerk nach Klosterbeuren, oder zum Fendt-Traktorenwerk nach Marktoberdorf. Im Januar traf man(n) sich zum Thema aus aktuellem Anlass: „Flucht und Wanderung von der Bibel bis heute“. Und mit viel Spaß und hochengagiert gingen die Männer dann im Februar zu Werke, bei ihrem gemeinsamen Kegelnabend.



Neben regelmäßigen 14tägigen Treffen ist für die Frauen in Bad Grönenbach das „Frauenfrühstück“ ein Höhepunkt des Jahres, ein Vormittag mit gemeinsamen Frühstückchen und intensiver Beschäftigung mit einem Thema. 2015 fiel das 10-jährige Jubiläum des Frauenfrühstücks an. 2005 wurde ganz „klein“ begonnen – mit etwa 35 Frauen. Von Jahr zu Jahr kamen immer mehr Gäste. Darauf beschloss das Vorbereitungsteam, jedes Frauenfrühstück an zwei Tagen hintereinander anzubieten. Bis zu 180 Frauen nahmen ab 2011 dieses Angebot begeistert an. Dass Ökumene in Grönenbach auch bei dieser Gelegenheit großgeschrieben wird, kann man sowohl an den katholischen, lutherischen und reformierten Helferinnen, wie auch an den buntkonfessionellen Besucherinnen feststellen. Dankbarkeit als Lebensstil war das Thema des zwanzigsten Frauenfrühstücks. Das Frauenfrühstück im November 2016 ist schon geplant unter dem verheißungsvollen Titel: „Reif für die Insel - Oasen für den Alltag finden“

Christine Born/Hermann Brill/hs



Frühlingsgefühle - gemeinsam er-leben: Valentinstag kirchlich feiern

Valentinstag - wieder so ein amerikanische Erfindung, der vor allem für die Floristik, die Süßwaren- und Schmuckindustrie ein Grund zum Feiern ist? - Ganz umsonst gibt es bereits in vielen Kirchen eine Feier und einen Segen für die Verliebten:

Nachdem in Bad Grönenbach ein ökumenischer Gottesdienst zum Valentinstag eine längere Tradition hat, ist auch die Marienheimer Gemeinde inzwischen zum zweiten Mal an einem ökumenischen Valentinstagsgottesdienst beteiligt. An die 100 Paare werden wieder erwartet, die sich, in einer langen Schlange stehend, von evangelischen und katholischen Geistlichen einen Segen für ihre Beziehung mit auf den Weg ins neue Jahr geben lassen wollen. In München 1 wird ein besonderer Wert auf die Segnung konfessionsverschiedener Paare gelegt, wobei alle Paare herzlich eingeladen sind. Doch für Paare, die sonst in der Kirche nur selten gemeinsam nach vorne treten können, soll es eine besondere Bestätigung dessen sein, dass ihre Liebe unter Gottes Segen steht. Die Gottesdienste für Verheiratete, „Verbandelte“ oder frisch Verliebte soll ein Angebot an Paare sein, ihre Beziehung und Liebe zu feiern. Und es soll auch eine Erinnerung daran werden, dass eine Liebesbeziehung nicht selbstverständlich, sondern etwas wunderbare ist, und dass man immer wieder etwas dafür tun kann, - auch nach der Hochzeit, die ja von vielen Paaren mit viel Energie und Engagement vorbereitet wird...

Immer wieder neu Gott um seinen Beistand und seinen Segen für die Beziehung bitten – der Gottesdienst für Verliebte bietet dafür einen Rahmen.

- Ein Alternativangebot bieten vor allem katholische Kirchen an: in Berlin lädt Pater Krupka am Valentinstag zum „Gottesdienst für kein bisschen Verliebte“ ein. „Wir Ordensmänner sind

beim Thema Single und Alleinsein ja Spezialisten“, hieß es in der Mitteilung von Krupa unter Hinweis auf das Leben im Zölibat. Sie wollen mit dem Singlegottesdienst Alleinstehenden Mut zu ihrem Leben machen. Und die Jesuiten laden an diesem Tag in ganz Deutschland zu besonderen Gottesdiensten ein, an dem Paare und Singles an die Liebe erinnert werden und Segen für das Leben und die Liebe empfangen können. „Die Liebe ist das Größte“ wie Paulus formulierte - und Gottes Geschenk an uns alle: Ein guter Grund, an diesem Tag in den Kirchen zu feiern!

hs

„Geh aus, mein Herz...“ - Frühling- und Sommerpläne für Kinder und Jugend:

Ein vielfältiges Angebot an Freizeiten hält die Evangelisch-reformierte Jugend in diesem Jahr wieder bereit:

Für Kinder zwischen 6 und 13 Jahren findet in den Osterferien vom 29.03. bis zum 01.04.16. im Freizeitheim Oberwaid eine Kinderfreizeit statt.

Ebenfalls für Kinder zwischen 6 und 13 Jahren ist auch am Wochenende vom 8. bis zum 10. Juli in Tapfheim eine Kinderfreizeit geplant: Zelten, Lagerfeuer, Badeseesee und viele einzigartige Programmpunkte erwarten die jungen Gäste.

Und vom 19. August bis 3. September geht es wieder auf eine intensive Sommerfreizeit: für Jugendliche zwischen 13 und 17 und eine zweite Gruppe ab 17 Jahren wird die herrliche Natur Schwedens das Ziel sein.

Wechselweise werden die Gruppen eine Woche lang in Schwedens Kanuparadies die Seen des Dalsland befahren und abseits der Städte und Straßen in der Natur leben. Sie fahren jeden Tag ein Stück Kanu, um auf der nächsten Insel das Lager aufzuschlagen. Gemeinsam wird gepaddelt, die Zelte aufgebaut und gekocht. In der anderen Woche wird es von einem Haus am See (mit eigenen Booten und Sauna) in der Nähe von Göteborg zu Ausflügen in das besiedelte Schweden an die schwedische Schärenküste gehen.

Und ein besonderes Erlebnis steht Pfingsten an: vom 16.-22. Mai mit einer Fahrt nach Taizé! Für Jugendliche und junge Erwachsene von 15 bis 30 Jahren ist die Fahrt mit Katholiken und Lutheranern zusammen organisiert. Ökumene, christliches Zusammenleben, die friedliche Begegnung und den Austausch junger Menschen aus aller Welt zu ermöglichen, ist Leitmotiv der vom Reformierten Freré Roger Schutz gegründeten Kommunität von Taizé.



Zusammen Alltagsaufgaben beim Kochen oder Putzen erledigen, zusammen abends beten und die einfachen, eingängigen Taizélieder singen, zusammen über Gott und die Welt reden und am Lagerfeuer sitzen: Bis zu 6000 Jugendliche in der Woche suchen und finden Spiritualität, gegenseitige Annahme und Impulse für ihren weiteren Weg. Nähere Infos gibt es bei Matthias Peterhoff (0921-1504039) oder auf der homepage der reformierten Jugend: <http://erjs.de>

Matthias Peterhoff/hs





Weites Herz im Frühling: 7 Wochen ohne Enge!

Millionen Menschen schließen sich jährlich „7 Wochen Ohne“ an, der Fastenaktion der evangelischen Kirche. Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, entdecken, worauf es ankommt im Leben. Dieses Jahr steht die evangelische Fastenaktion unter dem Motto: „Großes Herz! - Sieben Wochen ohne Enge“. Das Vorbereitungsteam schreibt: „Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein... Das Herz ist als Organ der Kleinlichkeit nicht geeignet, es lebt die Fülle und die Weite! Und es gibt der Barmherzigkeit ihren Namen.... Unter dem diesjährigen Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht.“

Gemeindeguppen verabreden sich in den sieben Wochen, um über „Herzens“-Themen miteinander ins Gespräch zu kommen und auch, um sich gegenseitig mit den guten Vorsätzen für diese Wochen zu bestärken. Andachten und Gottesdienste (zum Beispiel im Gottesdienst a wengerl anders in Marienheim unter dem Motto „Herzgymnastik“) bieten eine Gelegenheit, auch auf „evangelische“ Weise die Fastenzeit bis zum Osterfest zu begehen. Material und Infos können auf der homepage der Aktion eingesehen und angefordert werden: <http://7wochenohne.evangelisch.de> - und auch als „EinkämpferIn“ kann man sich dort eine wöchentliche „Fastenmail“ mit Impulsen zusenden lassen.

Arnd Brummer/hs

reformiert.süd

Informationen für Mitglieder der evangelisch-reformierten Gemeinden des Synodalverbandes XI der Evangelisch-reformierten Kirche

Herausgegeben vom Synodalausschuss der Ev.-ref. Kirche in Bayern
Königstraße 79, 90402 Nürnberg

Redaktion/Layout: Herbert Sperber (hs)
redaktion@reformiert-bayern.de

Druck: A. Bretzler, Emden

Ev.-ref. Gemeinde Bad Grönenbach
Marktplatz 10, 87730 Bad Grönenbach
Tel. 08334 / 271, Fax 08334 / 260
ev.kirche.groenenbach@gmx.de
www.reformiert-badgroenenbach.de
Pfarrer Hermann Brill

Ev.-ref. Gemeinde Bayreuth
Erlanger Straße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921 / 62070, Fax 0921 / 513781
Neu: www.reformiert-bayreuth.de
reformiert-bayreuth@web.de
Pfarrer Simon Froben (Präses)
Kreuz 37, 95445 Bayreuth

Ev.-ref. Gemeinde Chemnitz-Zwickau
Marschnerstraße 15, 09120 Chemnitz
Tel. 0371 / 2804276, Fax 0371 / 2803314
www.reformiert-chemnitz-zwickau.de
chemnitz-zwickau@reformiert.de
Pfarrer Thoralf Spiess

Ev.-ref. Kirchengemeinde Erlangen
Bahnhofplatz 3, 91054 Erlangen
Tel. 09131 / 22164 (Büro)
Fax 09131 / 815326
gemeinde@hugenottenkirche.de
www.hugenottenkirche.de
Pfarrer Johannes Mann

Ev.-ref. Gemeinde Herbshofen
Herbshofen 22,
87760 Lachen-Herbshofen
Tel. 08331 / 87507, Fax 08331 / 495559
joachim.metten@t-online.de
Pfarrer Joachim Metten

Ev. Reformierte Kirche zu Leipzig
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Tel. 0341 / 9800512, Fax 0341 / 9808822
www.reformiert-leipzig.de
mail@reformiert-leipzig.de
Pfarrerinnen Elke Bucksch

Ev.-ref. Gemeinde Marienheim
Kurfürstinstraße 30
86633 Marienheim - Neuburg/Donau
Tel. 08431 / 8553, Fax: 08431 / 617962
herbert.sperber@reformiert.de
www.reformiert-marienheim.de
Pfarrer Herbert Sperber

Ev.-ref. Gemeinde München I
Reisinger Straße 11, 80337 München
Tel. 089 / 265342, Fax 089 / 26026807
mail@reformiert-muenchen.de
www.reformiert-muenchen.de
Pfarrerinnen Heike Blikslager

Ev.-ref. Gemeinde München II
Kurt-Eisner-Str. 52, 81735 München
Tel. 089 / 63 20 31 04 oder 67 42 63 (AB)
Fax 089 / 67920042
www.evangelisch-reformierte-kirche-muenchen.de
norbert.mueller@reformiert.de
Pfarrer Norbert Müller

Ev.-ref. Gemeinde ungarischer Sprache in München
Postfach 200216, 85510 Ottobrunn
Tel: 089 / 6011335, Fax: 089 / 6011301
www.reformatus-muenchen.de
info@reformatus-muenchen.de
Pfarrer Dániel Csákvári

Ev.-ref. Gemeinde St. Martha, Nürnberg
Königstraße 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 224730, Fax 0911 / 203276
www.stmartha.de
gemeinde@stmartha.de
Pfarrer Dieter Krabbe
Ginsterweg 54, 90480 Nürnberg
Tel. 0911 / 341034

Für die ungarisch sprechenden Gemeindeglieder in Nordbayern:
Pfarrerinnen Dalma Zahn-Lazar
Keßlerplatz 13A, 90489 Nürnberg
Tel. 0171 / 5079665

Ev.-ref. Gemeinde Schwabach
Reichswaisenhausstr. 8a, 91126 Schwabach
Tel. 09122 / 5240, Fax: 09131/932 4 932
reformiert-schwabach@gmx.de
www.reformiert-schwabach.de
Pfarrer Dr. Guy M. Clicqué,
Tel.: 09131/ 9324933

Ev.-ref. Gemeinde Stuttgart
Heidehofstraße 17, 70184 Stuttgart
Tel. 0711 / 466869
www.reformiert-stuttgart.de
info@reformiert-stuttgart.de
Pfarrer Heinz-Ulrich Schüür (Assessor)

Ev.-ref. Jugend Süddeutschlands
Jugendreferent Matthias Peterhoff
Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth
Tel./Fax: 0921 / 1504039,
mail@wir-erj.de
www.wir-erj.de

Ev.-ref. Kirche in Bayern - Moderamen
Büro: Frau Christine Meininger
Königstraße 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 209502, Fax 0911 / 2418935
www.reformiert-bayern.de
kirche@reformiert-bayern.de
Di/Mi/Do 9.00 - 16.00 Uhr

Freizeitheim Oberwaiz
Am Forstanger 4, 95488 Eckersdorf
Tel. 09279 / 1505
Hausmeisterin: Manuela Tittmann
Tel. 09279 / 8651
Verwaltung: Frau Habermann
Tel. 0921 / 62070

Bankverbindung
Evangelische Bank
IBAN: DE25 5206 0410 0005 353955
BIC: GENODEF1EK1
www.reformiert-bayern.de